

## Eine Veranstaltung mit Schlüsselerlebnissen – der 4. Doko-Workshop des DDV

Im Laufe des Freitags vor Pfingsten trafen 40 Teilnehmer und 11 Teamer im Bildungs- und Freizeitzentrum Stiftsberg im beschaulichen Eifelörtchen Kyllburg ein. Schon bei der Schlüsselverteilung kam es zu den ersten Tränen – nicht bei uns, bei der Küchenhilfe – das Haus hatte sich bei den Zimmern verzählt und sie sollte aus ihrem Zimmer ausziehen. Sofort schritten 4 tapfere Helden ein und erklärten sich bereit, ihre Zimmer zu teilen, nein, nicht mit ihr, sondern miteinander. So bekam die Küchenfee ihr Zimmer und aus einem Doppelzimmer wurde ein 3-Bett-Zimmer. Der Hausherr zeigte sich dankbar und spendierte den Helden einen Kasten Bier.

Dieser wurde dann auch im Laufe des ersten Abends beim freien Doko-Zocken vernichtet. Ob es daran lag, dass 3 der Helden nicht auf ihren Zimmerschlüssel geachtet haben oder ob es daran lag, dass eine Dame aus der Gruppe sich für einen der Helden interessierte (aber sich nicht traute ihn zu fragen) wird ein ewiges Geheimnis bleiben. Tatsache ist, als die Helden ins Bett wollten, war ihr Schlüssel nirgendwo auffindbar und die Tür zum Zimmer abgeschlossen. So blieb den Dreien nichts anderes übrig, als sich irgendwie im Haus aufzuteilen und die Nacht bis zur Heldendämmerung und dem Generalschlüssel der Frühstücksfee zu überstehen. Der Schlüssel wurde im Rahmen der Vorstellungsrunde unter großem Gelächter in der Handtasche einer holden Maid, die nach dem Frühstück überrascht war, dass sie damit nicht in ihr Zimmer kam, gefunden.

Ein Schlüsselerlebnis der anderen Art hatten andere Teilnehmer beim freien Spiel. Die Karten wurden das erste Mal ausgeteilt und... es waren 12 Karten. Überraschung für die beiden, die sonst „scharfes Doko“ spielen. Für den einen war es im wahrsten Sinne des Wortes eine Geburtstagsüberraschung. Auf ging's ... die beiden haben sich das ganze Wochenende als „Anfänger mit 9ern“ tapfer geschlagen und den Reiz der DDV-Regeln kennen gelernt. Nebenher haben sie die ersten Farbsoli ihres Lebens gespielt. Wir würden uns freuen, wenn sie uns erhalten bleiben ☺

Samstag morgen wurde es ernst. Zunächst wurde der richtige Schlüssel zur Hochzeit gesucht und immer wieder nachgespielt, bis alle Schlüssel und Schloss finden konnten. Nach dem Mittagessen wurde in den drei Modulen Technik, Solo und Vertiefung – liebevoll auch „betreutes Spielen“ genannt – in Theorie und Praxis gearbeitet. Nach so viel Theorie wurde abends das Gehirn mit einem „Spiel ohne Grenzen“ der anderen Art beschäftigt. Auch hier gab es reichlich Schlüsselerlebnisse... Es wurde mit dem Fernglas die Karo 8 ausgemacht, aber im Doko-Blatt nicht wiedergefunden und Lady Diana wurde erst Mutter bevor sie starb. Vor allem stand aber ein Schlüsselerlebnis den Teilnehmern immer wieder ins Gesicht geschrieben: Es macht Spaß.

Sonntags ging es den ganzen Tag mit der Theorie und neuen Schlüsselerlebnissen weiter, wenn man die Theorie zum ersten Mal in der Praxis anwenden kann. Fürs Abendessen sorgten zwei sonst Doko spielende Grillmeister mit ihren Grillkünsten „Schwarz geht immer“ – vielen Dank nochmal an Euch und alle Helfer beim Grillen. Der Abend klang mit einem Doko-Turnier aus – Schlüsselerlebnis fürs Team... das war zuviel des Guten.

Am letzten Tag findet schon traditionell ein Dodge-Turnier statt. Dieses Mal waren es aufgrund der hohen Teilnehmerzahl zwei parallele Turniere, die von 8 Teamern nachgespielt wurden. Spätestens beim Nachspiel gab es neue Schlüsselerlebnisse – für alle Seiten. Das positive Feedback bestärkt uns: 2020 wird es den 5. Doko-Workshop geben. Wir werden an dieser Stelle berichten, sobald Genaueres feststeht.

Ein letztes Schlüsselerlebnis möchte ich Euch nicht vorenthalten... Der Schlüssel zum Trainingsraum für die Solo-Gruppe wollte mal Mülheim besuchen. Inzwischen ist er auf dem Rückweg in die Eifel.

*Katja von der Warth*